

Pressemitteilung

Vorschlag des Deutschen Naturschutzrings für ein neues Bundeswaldgesetz gießt Öl ins Feuer

Familienbetriebe Land und Forst lehnen Vorstoß der Natur- und Umweltverbände für ein neues Bundeswaldgesetz ab

Berlin, 12.10.2023 Nach der aktuellen Vorstellung eines eigenen Vorschlags für ein neues Bundeswaldgesetz (BWaldG) durch den Deutschen Naturschutzring und andere Umweltverbände kritisiert Max v. Elverfeldt, Vorsitzender der Familienbetriebe Land und Forst: „Seit bald einem halben Jahr verhindert das BMUV die Veröffentlichung des finalen Entwurfs für ein neues BWaldG durch das BMEL. Die Auseinandersetzung um das BWaldG belastet in zunehmendem Maße das Vertrauensverhältnis zu den Landnutzern. Mit der Vorlage eines realitätsfernen Vorschlags für die Novellierung des BWaldG hat der Deutsche Naturschutzring mit den angeschlossenen Umweltverbänden jetzt noch Öl ins Feuer gegossen. Wir lehnen diesen Entwurf entschieden ab.“

Elverfeldt warnt: „BMUV und die Umweltverbände verkennen, dass mit dem Wirtschaftswald die bestmögliche Verbindung von nachhaltiger Rohstoffproduktion und Umweltschutz gelebt wird. Sie geben keine Antwort darauf, wie bei den angestrebten Nutzungseinschränkungen im Wald die für den Klimaschutz dringend benötigte Umsetzung der aktuellen Holzbauintiative der Bundesregierung erreicht werden soll. Ohne regionale Holzproduktion können wir nicht in Holzbau investieren. Hier liegen Zielkonflikte, die innerhalb der Bundesregierung dringend gelöst werden müssen. Wenn die Produktion von Rohstoffen, Energie und Nahrungsmitteln in Deutschland zunehmend durch praxisferne Gesetze erschwert oder verhindert wird, wird der Natur- und Klimaschutz zu einer Farce. Hierdurch wird sicher kein Vorbildcharakter für andere Länder entwickelt. Zudem führt diese Politik nur zu einer weiteren Stärkung der politischen Ränder in den ländlichen Räumen.“

Die Familienbetriebe Land und Forst sind ein freiwilliger Zusammenschluss von Eigentümern, die mit ihren Betrieben für gut 50.000 Unternehmer, Mitarbeiter und Familienmitglieder stehen. Unsere Mitgliedsbetriebe tragen Verantwortung für rund 5 Prozent der land- und forstwirtschaftlichen Fläche in Deutschland. Sie bewirtschaften ihre Flächen nachhaltig und denken in Generationen. Unser Ziel ist es, Mehrwert für unsere Gesellschaft zu schaffen und das Bewusstsein für die Anliegen von familiengeführten land- und forstwirtschaftlichen Betrieben zu stärken. Der Verband setzt sich daher für den Schutz des privaten Eigentums und die Stärkung der Wirtschaftskraft im ländlichen Raum ein. Im ständigen Dialog mit Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Öffentlichkeit engagieren sich die Familienbetriebe Land und Forst für eine verantwortungsvolle und generationsgerechte Politik.

Pressekontakt: Franziska Strasoldo-Graffenberg, Leiterin Kommunikation, Familienbetriebe Land und Forst e.V.,
Tel.: 030 -246 30 46 11, f.strasoldo@fablf.de